

**Paula Oppenheimer**, geb. Höchster<sup>1</sup>

**Ehemann:**

Viehhändler Max Oppenheimer

Eheschließung 1919

**Kinder:**<sup>2</sup>

Lotti (1919-?)

Hans Joachim (1921-?)

**Wohnung:**

Bis 1934: Bad Wildungen, Lindenstraße 32

Ab 1934: Brunnenstraße 12

Zum Haushalt gehörte auch die 1918 in Mexiko geborene Marie-Charlotte Gonzales.

**1932**

1932 war Ehemann Max Oppenheimer 3. Vorsitzender der jüdischen Gemeinde.<sup>3</sup>

**1934**

In einem antisemitischen Flugblatt im Jahr 1934 unter der Überschrift „Deutsche, kauft bei Deutschen!“ wird im „Verzeichnis der jüdischen Geschäfte in Bad Wildungen“ sogar zweimal das Manufaktur- und Schuhwarengeschäft Siegmund Katz, Inhaber: Oppenheimer, in der Adolf-Hitlerstraße (heute Brunnenstraße) genannt.<sup>4</sup>

**1938**

In der Reichspogromnacht wurde Ehemann Max von SA-Leuten aus dem Fenster seines Hauses aufs Straßenpflaster geworfen, sah hierin, dass im Falle des Bleibens auch sein Leben und das seiner Familie bedroht war, und emigrierte mit Ehefrau Paula und Sohn Hans in die USA.

---

<sup>1</sup> Genealogia von Eduardo Oppenheimer (privat)

<sup>2</sup> Den Sohn, den Beruf, die Wildunger Anschrift, die Ereignisse während der Reichspogromnacht und die Emigration berichtet Grötecke, Stadtrundgang, S. 12

<sup>3</sup> [http://www.alemannia-judaica.de/bad\\_wildungen\\_synagoge.htm](http://www.alemannia-judaica.de/bad_wildungen_synagoge.htm)

<sup>4</sup> Grötecke: Friedhof, S. 9